



um 19:30 Uhr im Hotel Hecht, Rheineck

Anwesende:

Vorstand des NSV Am Alten Rhein:

Josef Zoller, Rorschach

Roland Stieger, Thal (Aktuar)

Annette Pokorny, Lutzenberg (Kassierin)

Heiner Tinner, Altenrhein

Elisabeth Tinner, Altenrhein

Silvia Mc Grane, St. Margrethen

Total anwesend: 32 Vereinsmitglieder

Entschuldigt: Jasmine Eugster, Bolligen, Josiane u. Eugen Süess, St. Margrethen, Bernadette Loher, St. Margrethen, Gabi u. Stefan Alig, Thal, Ortsgemeinde Thal, Frau Meier, St. Margrethen, Felix Bischofberger, Altenrhein, Karin Hüsey, Altenrhein, Ruedi Anhorn, Thal, Vreni Näf, Thal, Manfred Gleinser, St. Margrethen, Ernst Brägger, Rheineck

Vorprogramm:

Josef Zoller berichtet über den Verlauf der Aufwertungsmaßnahmen im Bisenwäldeli und im Schutzgebiet Strenglen in Rheineck. Er weist besonders darauf hin, dass das Gebiet Strenglen zu wenig mit den übrigen Schutzgebieten entlang dem Alten Rhein vernetzt ist. Es wäre sehr wichtig, dass die Steinlibachstrecke zwischen SBB und Autobahn renaturiert würde, damit eine solche Vernetzung geschaffen werden könnte. Die Renaturierung hätte aber nicht nur Vorteile für die Natur und als Naherholungsgebiet, sondern wäre auch enorm wertvoll als Hochwasserschutz.

Walter Gabathuler berichtet in zweiten Teil über die reiche Vogelwelt entlang dem Alten Rhein. Er berichtet über die Vogelzählungen, die in diesem Gebiet seit Jahrzehnten durchgeführt werden.

HV-TRAKTANDEN:

1. Begrüssung

Im Saal des Hotel Hecht in Rheineck begrüsst Vorstandsmitglied Silvia Mc Grane die Teilnehmer ganz herzlich zur 35. Hauptversammlung.

2. Wahl der Stimmzähler

Es werden die zwei vorgeschlagenen Personen gewählt: Gieri Battaglia und Helmut Britt.

3. Protokoll der HV 2018

Das letztjährige Protokoll wird von Aktuar Roland Stieger nicht verlesen, da dieses mit der Einladung zur Hauptversammlung allen Mitgliedern zugesandt wurde. Ausserdem ist das aktuelle HV-Protokoll jeweils auf unserer Webseite publiziert und kann von dort aus auch als pdf heruntergeladen werden.

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2018 des Vereinsvorstandes

Der Jahresbericht 2018 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zu HV zugesandt. Auf ein Vorlesen des Berichts wird deshalb verzichtet.

Es wird aber auf mehrere aktuelle Projekte des Naturschutzvereins hingewiesen:

Roland Stieger berichtet über den Verlauf und den erfreulichen Abschluss des Projektes «Beobachtungsturm WEITSICHT AM ALTEN RHEIN». Nach einer 1-monatigen Bauphase konnte der Turm am 24. November 2018 festlich eingeweiht werden. Dabei fand auch die symbolische Übergabe des Bauwerks an den Kanton St. Gallen, vertreten durch das Rheinunternehmen, statt.

Die sonstigen Tätigkeiten des Vereins konnten gemäss Jahresprogramm meistens durchgeführt werden. Die Pflegearbeiten im Fuchsloch haben 2018 nicht stattgefunden, da das Gebiet nun Pro Natura St. Gallen – Appenzell gehört. Das Gebiet wurde durch Pro Natura umgestaltet und die Anzahl kleine Weiher durch zwei grosse ersetzt. Im Herbst 2019 werden wir aber als Verein wieder bei der Gebietspflege mithelfen. Ebenfalls durch Pro Natura wurden bei den Steingruben im Buriet grosse Aufwertungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die Weiher umgestaltet und ein Wasserlauf eingeleitet, sodass das Gewässer wieder aktiviert werden sollte.

Josef Zoller berichtet über das Rebjahr in unserem Bio-Rebberg Bärenmannli. Der Rebberg wird sehr sorgsam biologisch bewirtschaftet, sodass es auch Platz hat für viele verschiedene Tiere und Wildpflanzen. Im 2018 wurde die Traubenernte zu Traubensaft verarbeitet.

Der Jahresbericht wird anschliessend einstimmig genehmigt.

- *Wir danken für die gute, konstruktive Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden, den Ortsgemeinden und ihren Vertretern.*
- *Allen Personen, die sich in irgendeiner Form für die Anliegen des Naturschutzvereins Am Alten Rhein und / oder für den Umweltschutz eingesetzt haben. Natürlich besonders unseren treuen Mitgliedern für den Besuch der Veranstaltungen und für die finanzielle Unterstützung.*
- *Herr und Frau Majer vom Hotel HECHT für das Überlassen des Saales und die Gastfreundschaft.*
- *Allen heute anwesenden Mitgliedern, welche dadurch ihre Verbundenheit mit dem Naturschutzverein in besonderer Weise ausdrücken.*

5. Vorlage der Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht und Budget 2019

Unsere Kassierin Annette Pokorny erläutert die Jahresrechnung 2018. Speziell ist der Kassierin aufgefallen, dass doch einige Mitglieder den obligaten Beitrag grosszügig aufrunden. Dafür bedankt sie sich herzlich. Sie weist darauf hin, dass in der Rechnung die GaöL-Beiträge fehlen, da wir nicht mehr Bewirtschafter im Gebiet Fuchsloch sind. Sie weist auch auf einen Beitrag von 5000.- Fr. an die oekologische Aufwertung des Thaler Rebbergs hin.

Die Baurechnung zum Turm WEITSICHT wurde separat geführt. Der gesamte Bau kostete den stolzen Betrag von 182'276.23 Fr. Der Naturschutzverein leistet daran einen Beitrag von Fr. 14'776.23. Dieser Betrag wird dann erst in der Rechnung 2019 aufscheinen.

Die Rechnung 2018 schliesst ab mit einem Vermögen per 31. 12. 18 von Fr. 57'487.17 ab, was einer Vermögensverminderung von Fr. 1875.73 entspricht.

Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird vom anwesenden Revisor Beat Bosshart vorgetragen. Die Revisoren stellten anlässlich der Kontrolle eine saubere, gewissenhafte Rechnungsführung fest. Alle Zahlen stimmen und deshalb beantragen sie die Rechnung zur Abnahme und die Décharge der Kassierin Annette Pokorny. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen. Zweitens danken sie dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit während des Vereinsjahres und gratulieren zum erfolgreichen Abschluss des Turm-Projektes. Dieser Antrag wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

6. Budget 2019

Das Budget für 2019 wird von der Kassierin kurz kommentiert: Annette Pokorny weist auf Betrag für den Turmbau WEITSICHT hin, denn die Handwerkerrechnungen konnten erst im Januar 19 abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird sich im Vereinsjahr 19 auch eine grössere Vermögensverminderung einstellen: - 12'700.- Fr. sind budgetiert. Dieser Verlust ist aber angesichts des ansehnlichen Vereinsvermögens verkraftbar. Das Budget wird genehmigt.

7. Anträge, allgemeine Umfrage

- Annette Pokorny würdigt auf sehr nette Weise den Einsatz von Roland Stieger bei der Planung und dem Bau des Turmprojektes und übergibt ein Geschenk in Form einer Orchidee.
- Roland Stieger dankt an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten bei der Realisierung des Turm-Projektes. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Naturschutzvereins-Projekt von der Gemeinde und den Ortsgemeinden Thal und Altenrhein so grosszügig und mit viel Vertrauen unterstützt werden. Ebenfalls geht ein grosser Dank an alle übrigen Sponsoren, die das Bauwerk ermöglicht haben. Auch die Handwerks-Firmen haben optimal zusammengearbeitet.
- Sepp Keel stellt das Projekt der Vernetzung im Gebiet Ifang-Scher vor. Es geht darum, dass die Ifang-Parzellen durch den geteerten Ifangweg vom Naturschutzgebiet abgetrennt sind. Dadurch ist die Verbindung für die Tierwelt unterbrochen. Das Projekt sieht vor, dass ein Teil des Ifangwegs rückgebaut und durch einen Steg über einer vergrösserten Wasserfläche ersetzt werden soll. Das ganze Projekt ist nun in der Projektierung und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die Gemeinde Thal steht dem Projekt positiv gegenüber, aber der Kanton SG muss auch noch ja sagen.
- Sepp Keel verteilt ein Schreiben auf welchen das Vernetzungsprojekt dargestellt ist. Angehängt an dieses Schreiben ist auch eine ausführliche Begründung, warum Sepp Keel als Vorstandsmitglied zurückgetreten ist und sich nun auch als ordentliches Mitglied aus dem Naturschutzverein verabschiedet.

Unser Dank gilt:

- *den Revisoren Marcel Knecht und Beat Bosshart*
- *allen Referenten und Exkursionsleitern (vor allem Josef Zoller und Walter Gabathuler für ihren unermüdlichen Einsatz!)*
- *den Lehrkräften und Schülern des Oberstufenzentrums Thal für ihre wertvolle Mithilfe bei Pflegeeinsätzen*
- *der fleissigen Arbeitsgruppe Bärenmannli und ihrem Leiter Josef Zoller*
- *allen Mitglieder, die sich aktiv oder passiv, für den Verein einsetzen und an die Veranstaltungen kommen*
- *allen Mitgliedern, die mit der Bezahlung des Jahresbeitrags von 20.- Fr. unsere Arbeit erst ermöglichen. Besonderer Dank jenen Mitgliedern, welche jeweils den Beitrag sogar grosszügig aufrunden.*

Die Versammlung endet ca. 22 Uhr.